

## **Dem Biber auf der Spur...**

Am vergangenen Sonntag, 20. Juli 2025 wanderte der Schwarzwaldverein Gutach unter der Regie vom zertifizierten Wander- sowie Natur- und Landschaftsführer Christian Ostgathe durch die Rötenbachschlucht bis hinunter zur Wutach.

Am frühen Morgen machten sich die Wanderer aus Gutach auf dem Weg zum Wanderparkplatz in Rötenbach wo sie auf drei weitere Gastwanderer trafen. Von dort startete die Gruppe dann auf den Premiumwanderweg, der zunächst über naturnahe Feuchtwiesen und dem Ameisenpfad in die Krebsgrabenschlucht führte.

Unterwegs gab es immer wieder kleine Infopausen, in denen der Wanderführer den Teilnehmern interessantes zur Flora und Fauna erzählte.

Etwa nach einem Viertel der Strecke tauchte man in die naturbelassene Rötenbachschlucht ein. Und kurze Zeit später fanden sich auch schon die ersten Spuren der pelzigen Dammbauer. Links und rechts am Weg fanden sich viele, mit dem typischen Biss abgeerntete Bäume. Und auch auf dem Bach erstreckten sich die Staudämme der fleissigen Biber. Weiter ging es über felsiges Gestein sowie kleine Stege und Brücken immer tiefer in die Schlucht. An einer kleinen Schutzhütte mitten in der Natur legte man eine gemütliche Vesperpause ein.

Danach stieg man weiter hinab bis zur Mündung zu der dort noch wilden Wutach. Nach einer Erfrischungspause in der kühlen Schlucht erfolgte der Aufstieg zum Hörnle über die Silikatschutthalden. Die steilen Steinschutthalden, die keinen Feinboden enthalten, bilden einen idealen Lebensraum für Kreuzottern, Zaun- oder Mauereidechsen, die sich in einem solchen Umfeld wohl fühlen.

In der angenehmen Mittagssonne genossen alle Teilnehmer den Blick zum Feldberg und erholten sich vom zuvor sanften Aufstieg zum mit 968 Metern Höhe höchsten Punkt der Tour.

Nun ging es wieder zurück in die Schlucht und kurz vor der Brücke wieder hinein in das Reich der gefräßigen Nager. Im Oberlauf des Rötenbaches fand die Gruppe dann grössere Stauteiche mit einer am Ende großen aufgeschichteten Biberburg.

Gegen Ende der Wanderung besuchte die Gruppe noch einen großen Steinbruch an dem der Wanderführer noch einen kurzen Einblick in die geologische Geschichte der Wutachschlucht gab. Noch bevor das herannahende Gewitter die Wanderer erreichte saß man gemütlich bei der Schlußeinkehr im Cafe Waldrast in Vöhrenbach zusammen. Draussen schüttete und krachte es und drinnen ließen es sich alle bei einer leckeren Mahlzeit gut gehen und so fand eine wunderschöne Naturwanderung einen gelungen Abschluß.



Der Eingang in die Schlucht führte durch den wilden Krebsgraben...



Auf schmalen Pfaden ging es durch die Wildnis...



Steile steinige oder verwurzelte Pfade am Rande der Schlucht führten bis zu...



Den Brücken über die man den Rötenbach mehrfach überquerte...



Immer wieder auch gemütliche Erfischungspausen wie hier an der Mündung ...



bei denen Wanderführer Christian kurze Infos und Erklärungen z.B. zur Wutachschlucht gab.



Einer von vielen Biberdämmen am Bach, vom Weg aus gut zu beobachten...



Typischer Biber Verbiss an den umliegenden Bäumen...



Die Gruppe vor der Mündung des Rötenbachs in die Wutachschlucht...